

Tagesausflug – Der erste Ausflug des Jahres im Rahmen der HEV-Tagesausflüge führt in die Sonnenstube der Schweiz. HEV-Mitglieder profitieren von erlebnisreichen Stunden im Tessin und günstigen Preisen.

Luzerner geniessen Frühling im Tessin

Ein Besuch in Ascona im Frühling ist immer eine Reise wert. Der weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Ort direkt am Lago Maggiore lädt zum Verweilen

BEAT WENZINGER

ein – zum Beispiel an der kilometerlangen Seepromenade oder in einem Café im schmucken Städtchen oder direkt am Wasser. Ascona verfügt über ein ausgesprochen mildes Klima und ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft mit eindrucksvollen Bergen und einem faszinierenden See.

Feine Köstlichkeiten

Der Ausflug für HEV-Mitglieder findet am Donnerstag, 18. Mai 2017 statt. Als erstes steht die Besichtigung



Ascona im Frühling blüht so richtig auf – so hoffentlich auch die Gäste dieses Tagesausfluges.

BILD ZVG

der Firma Terreni Alla Maggia SA in Ascona mit ihren feinen Produkten aus dem Landwirtschaftsgut auf dem Programm. Die durchschnittliche Höhe über Meer des Hofes beträgt gerade mal 198 Metern. Damit ist dies das tiefstgelegene Gebiet der Schweiz. Neben einer Führung durch den Betrieb können auch feine Köstlichkeiten degustiert werden.

Ascona oder Brissago?

Nach einer kurzen Weiterfahrt steht genügend Zeit zur Erkundung von Ascona zur Verfügung oder fakultativ kann nach einer weiteren kurzen Carfahrt das Centro Dannemann mit seiner traditionellen Cigarrenmanufaktur in Brissago direkt am Lago Maggiore besichtigt werden – inklusive

Cigarren-Rollung und Cigarren-Degustation.

Günstig und bequem ins Tessin

Für die Luzerner und Krienser HEV-Mitglieder kostet diese Reise nur CHF 95.00 pro Person, Aufpreis Brissago CHF 29.00 pro Person. Im Preis inbegriffen sind: Carfahrt sowie die Führung und Degustation bei Terreni Alla Maggia SA. Anmeldung bis 18. April 2017 an HEV Kanton Luzern, Postfach 2943, 6002 Luzern oder info@hev-luzern.ch, Telefon 0900 99 33 00, Fax 041 210 24 66 oder via Formular: www.hev-luzern.ch/home/tagesausfluege/ Mit diesem attraktiven Angebot möchte der HEV Kanton Luzern südliche Frühlingseindrücke in den Luzerner Alltag bringen.

Sessionskommentar – Die Energiestrategie 2050, die am 21. Mai 2017 zur Abstimmung kommt, war auch in der Wandelhalle der Frühlingsession ein Thema. Es ging um die Bildung von Komitees und die Positionierung der National- und Ständeräte. Nationalrat Albert Vitali nimmt Stellung.

Energiestrategie: Richtung stimmt!

Es ist die Absicht des Gesetzgebers, das heutige Fördersystem zu einem Lenkungssystem umzubauen. Dabei sollen die bestehenden Abgaben ausgebaut und er-

ALBERT VITALI
NATIONALRAT

höht werden. Gleichzeitig werden die bekannten Förderinstrumente sukzessive zurückgefahren und auslaufen gelassen. Das Gebäudeprogramm würde per 2021 abgesetzt und die kostendeckende Einspeisevergütung KEV für Photovoltaik bis spätestens 2030 begrenzt werden. Im heutigen Gesetz ist die Subvention unbefristet. Dies verzögert den Übergang zu einem marktwirtschaftlichen Modell.

Steuerliche Anreize

Im Gebäudebereich ist eine steuerliche Förderung von Investitionen im Energiebereich und für Rückbaukos-



FDP-Nationalrat Albert Vitali.

BILD ZVG

ten vorgesehen. Mit steuerlichen Anreizen werden private Immobilienbesitzer dazu motiviert, die Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern.

Projekte schneller realisierbar

Die Kosten können bei den Steuern auf maximal drei Jahre abgezogen werden. Der Ausbau von erneuerba-

ren Energien soll neu als gleichrangig wie der Naturschutz bewertet werden. Das beschleunigt und vereinfacht die Bewilligungs- und Realisierungsverfahren. Wasserkraftwerke können künftig rascher gebaut und auch ausgebaut werden. Die bestehenden Kernkraftwerke bekommen keine fixen Laufzeiten vorgeschrieben, sondern dürfen so lan-

ge am Netz bleiben, wie sie von der Behörde als sicher eingestuft werden.

Bestmöglicher Kompromiss

Die Energiestrategie 2050 ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es ist der bestmögliche Kompromiss, den wir im Parlament erreichen konnten. Es ist heute absehbar, dass die Massnahmen dieses ersten Pakets nicht ausreichen werden, um das Defizit der Schweizer Wasserkraft und der Kernenergie im Markt auszugleichen.

«Ich bin überzeugt, dass im Bereich Energieeffizienz bei Gebäuden noch ein grosses Potenzial vorhanden ist.»

Hauseigentümer gefordert

Ich bin überzeugt, dass im Bereich Energieeffizienz bei Gebäuden noch ein grosses Potenzial vorhanden ist. Es bedeutet jedoch, dass Hauseigentümer Eigenverantwortung wahrnehmen müssen und dieses Potenzial nutzen. Persönlich habe ich vor zwei Jahren in unserem Haus die Heizung saniert und eine Wärmepumpe mit Erdsonde eingebaut. Damit habe ich einen wichtigen und richtigen Beitrag für unsere Energieeffizienz geleistet.

KURS

Nebenkosten Heizen

Der Kurs am 14. Juni 2017, 17.30 bis 20.30 Uhr auf der Geschäftsstelle des HEV Luzern (Hallwilerweg 5, Luzern) ist eine ausgezeichnete Einführung für Vermieter und Verwalter, die korrekte Neben- und Heizkostenabrechnungen ausstellen wollen. Folgende Fragen werden im Kurs behandelt: Welche Nebenkosten dürfen separat verrechnet werden? Wie muss der Mietvertrag ausgestaltet sein? Welche Zahlungsarten gibt es? Wie werden die Kosten verteilt? Welche Anforderungen werden an die Abrechnung gestellt? Wie wird eine Betriebskostenabrechnung eingeführt? Wie warm muss ein Mietobjekt sein? Was gehört in eine Heiz- und Warmwasserabrechnung? Wie werden Heiz- und Warmwasserkosten auf die Mieter verteilt? Preis pro Person CHF 195.- Mitglied, CHF 225.00 Nicht-Mitglied, Anmeldung bis 18.4.17 an HEV Kanton Luzern, Postfach 2943, 6002 Luzern oder info@hev-luzern.ch, Telefon 0900 99 33 00. BW



HEV Kanton Luzern
Anlässe, Infos, Kurzberatungen, Politik, Ausflüge
Hallwilerweg 5, Luzern,
0900 99 33 00, info@hev-luzern.ch
HEV Immo AG Luzern
Immobilienbewertung, vertiefte Rechtsberatung, Immobilienverkauf
Hallwilerweg 5, Luzern,
041 210 92 92, info@hev-immoag.ch

Diesen Inserateplatz können Sie buchen

Exklusiv auf der Seite des HEV Luzern.

Weitere Infos und Buchung: HEV Luzern, info@hev-luzern.ch oder kurt.bischof@bischofmeier.ch, Telefon 0900 99 33 00